

DEUTSCH

SUSANNAH PLACE MUSEUM

58-64 GLOUCESTER ST
THE ROCKS
NSW 2000
AUSTRALIA
www.hht.net.au

T 02 9241 1893
F 02 9241 2608
INFOLINE 02 8239 2442
info@hht.net.au
TTY 02 8239 2377

SEHENSWÜRDIGKEITEN DES HISTORIC HOUSES TRUST: ELIZABETH BAY HOUSE | ELIZABETH FARM | GOVERNMENT HOUSE | HYDE PARK BARRACKS MUSEUM | JUSTICE & POLICE MUSEUM | MEROOGAL | MUSEUM OF SYDNEY ON THE SITE OF FIRST GOVERNMENT HOUSE | ROSE SEIDLER HOUSE | ROUSE HILL ESTATE | SUSANNAH PLACE MUSEUM | THE MINT AND CAROLINE SIMPSON LIBRARY & RESEARCH COLLECTION | VALUCLUSE HOUSE



HISTORIC HOUSES TRUST



Susannah Place besteht aus einer Reihe von vier Backsteinhäusern aus dem Jahr 1844 und einem Tante-Emma-Laden. Die Gebäude haben eine für Sydney ungewöhnliche Geschichte: Sie wurden von 1844 bis 1990 durchgehend von Familien aus der Arbeiterklasse bewohnt.

Typisch für die Bauweise im frühen Sydney ist die Anlehnung der Bauweise an den Stil englischer Reihenhäuser. In jedem Haus befinden sich zwei Zimmer im ersten Stock, zwei Räume im Erdgeschoss und Küche und Keller im Untergeschoss. Die Räume im oberen Stockwerk dienten als Schlafzimmer, im Erdgeschoss befanden sich Empfangs- und Esszimmer. Im Haus Nr. 64 wurde der nach vorne gelegene Raum bis 1935 als Laden genutzt. In den 1880er Jahren erhielten zwei der Häuser Holzveranden, Mitte des 20. Jh. wurden in den Hinterhöfen Waschküchen aus Wellblech mit Waschtuben und Kesseln errichtet.

Die erhaltenen Ausstattungen aus dem 19. und 20. Jh. – Dekors, Tapeten und Fußbodenbeläge – vermitteln einen guten Eindruck von der Ausstattung und Möblierung von Arbeiterwohnungen.

Da die besondere Bedeutung von Susannah Place in der kontinuierlichen Nutzung liegt, ist das Bestreben, das ursprüngliche Ensemble mit seinen Um- und Anbauten unabhängig von deren Alter möglichst weitgehend zu erhalten.

Es werden nur die notwendigen Reparaturen vorgenommen; diese werden vollständig dokumentiert und sind, soweit möglich,

reversibel. Auf diese Weise wird die Aufmerksamkeit auf die Gebäudesubstanz selbst gelenkt, die von der Geschichte des Gebäudes erzählt, von seiner Nutzung und Anpassung an die sich wandelnden Bedürfnisse seiner Bewohner.

In diesen vier Häusern lebten mehr als 100 verschiedene Familien. Über die Mieter im 19. Jh. bestehen die hauptsächlichsten Aufzeichnungen normalerweise aus offiziellen Dokumenten – wie Geburts-, Sterbe- und Heiratsurkunden, Steuerbücher und Wählerverzeichnisse – sowie archäologische Funde. Die Zeugnisse über die Mieter im 20. Jh. sind umfangreicher und umfassen auch mündliche Interviews mit ehemaligen Bewohnern, die einen persönlicheren Einblick in deren Lebensumstände gewähren.

Im Jahre 1901 fiel der Stadtteil The Rocks, und damit auch Susannah Place, infolge eines Ausbruchs der Beulenpest unter die Zuständigkeit der Landesregierung und wurde von verschiedenen Behörden verwaltet. Heute ist das Susannah Place Museum ein Gemeinschaftsprojekt des Historic Houses Trust und der Sydney Harbour Foreshore Authority.

Da das Susannah Place Museum ein historisches Gebäude ist sollten Sie die ausgetretenen Stufen und niedrig hängende Beleuchtungskörper beachten. Berühren sie bitte weder die Innen- noch Außenanstriche der Oberflächen. Im Inneren des Museums darf nicht mit Blitzlicht fotografiert werden und nur mit Handapparaten zum persönlichen Gebrauch.



NR. 58 – BEWOHNT VON 1844 BIS 1974

Dieses Gebäude wird so erhalten wie „vorgefunden“, um das Ausmaß von aufgetretenen Schäden zu zeigen, als drei der Häuser leer standen. In den anderen Häusern wurden diese Schäden verdeckt oder repariert. Im Jahr 1934 zogen John und Adelaide Gallagher in dieses Haus und blieben dort bis zu ihrem Tod im Jahr 1949. John war Feuerwehrmann am Circular Quay, später arbeitete er an den Kais. Ihre Tochter Mary (Girlie) Andersen, ihr Mann Martin und ihre beiden Söhne zogen aus Nummer 64 in dieses Haus. Ernie, der jüngere der beiden Söhne, lebte hier bis 1974 mit seinem Sohn. Die Küche dieses Hauses blieb im Untergeschoss und wurde so nachgebaut, wie sie einer Fotografie und den Erinnerungen der Familie Andersen zufolge zwischen 1950 und 1960 war.

Im Waschhaus befindet sich ein mit Holzspänen befeuerter Ofen zum Erwärmen des Badewassers. Vor der Errichtung des Waschhauses Mitte des 20. Jh. wurde heißes Wasser im Kessel (neben den Waschzubern) bereitet und dann in eine kleine runde Zinnbadewanne im Keller geschüttet.

Das Betreten der oberen Räume ist nicht möglich.

NR. 60 – BEWOHNT VON 1844 BIS 1968

Wohn- und Schlafzimmer dieses Hauses wurden so nachgebaut, wie sie bei Familie Cunninghame, den Bewohnern im Jahr 1845, ausgesehen haben dürften. Ellen und Francis Cunninghame (geboren in Irland) emigrierten mit ihren beiden Kindern 1840 aus Glasgow. Möblierung und Ausstattung entsprechen den Nachforschungen und archäologischen Funden. Im Jahr 1865 ist das Haus als Pension verzeichnet, die von William Merchant geführt wird. 1906 waren Charles und Elizabeth Smith mit ihren acht Kindern die Bewohner.

Die Küche wurde so nachgebaut, wie sie 1935–1946 ausgesehen haben muss, als Dorothea Sarantides mit ihren beiden erwachsenen Söhnen hier lebte. Die Sarantides waren eine griechische Immigrantenfamilie aus Smyrna (dem heutigen Izmir, Türkei). Möblierung und Ausstattung wurden gemäß den Erinnerungen der Enkel von Dorothea vorgenommen, die täglich zu Besuch kamen, um ihr im Haushalt zu helfen. Von 1953 bis 1968 lebten hier Esther Moran und ihr Sohn Stanley. In diesem Haus gab es nie eine Warmwasserversorgung für die oben liegende Küche.

In den 1970er Jahren erhielt ein Töpfer die Genehmigung, sein Geschäft im Untergeschoss und Hof dieses Hauses zu betreiben.

NR. 62 – BEWOHNT VON 1844 BIS 1990

Edward und Mary Riley, die ursprünglichen Besitzer von Susannah Place, lebten in der Nummer 62 und vermieteten die übrigen Häuser. Nach Edwards Tod ging der Besitz an Mary über, die hier bis zu ihrem Tod im Jahre 1874 blieb. John White, ein Schiffsbelader, lebte von 1883 bis 1888 in diesem Haus, danach betrieb Alfred Miller es bis 1893 als Pension.

Das vordere Schlafzimmer entspricht dem Stand von 1940, als drei der Thompson/O'Brien-Schwestern diesen Raum gemeinsam bewohnten. Die Familie besaß nur sehr wenig, da Perc Thompson während des Zweiten Weltkrieges mehrmals arbeitslos wurde.

Die Küche (der mittlere Raum) wurde so wiederhergestellt, wie sie nach den Erinnerungen von Ellen Marshall 1970 aussah. Ellen und Dennis Marshall zogen hier 1962 mit Ellens Tochter Jenni ein. 1974 war dies das einzig noch bewohnte Haus. Die Marshalls kümmerten sich bis 1990 um die drei leeren Häuser und sorgten so für den Erhalt von Susannah Place. Dieses Haus wurde nie um ein externes Badezimmer ergänzt, sondern im Keller wurden zunächst eine Zinnbadewanne und später eine Dusche installiert.

Bis 2006 diente es als Hausmeisterwohnung.

NR. 64 – BEWOHNT VON 1844 BIS 1972

Hier wurde von 1845 bis 1935 im straßenseitigen Raum ein kleiner Tante-Emma-Laden betrieben. Der erste Mieter war James Munro, ein Ingwerbier-Brauer. Später betrieb George Hill den Laden beinahe zwanzig Jahre lang (1879–1898). Peter Stewart war während der Räumung aufgrund einer Seuche Ladenbesitzer und sein Schild ist auf den frühesten bekannten Fotografien des Ladens zu sehen.

Ab 1904 betrieben Hugo Ljunggren (anglisiert zu Youngein) und seine Frau Clara den Laden, Hugo blieb dort bis zu seinem Tod im Jahre 1930. Die Youngeins hatten vier Kinder. Ihr Sohn Jim wurde 1990 interviewt. Seine Erinnerungen und noch vorhandene Zeitzeugnisse haben es dem Museum ermöglicht, Laden, Wohnzimmer und Schlafzimmer so zu gestalten, wie sie 1915 aussahen. 1935 wurde der Laden aufgegeben und der Raum in ein Wohnzimmer umgewandelt.

Ron Smith, der letzte Mieter, zog 1972 aus, und das Haus verfiel.

